

Pränumeration: Mit täglicher Postversendung, Morgen- und Abendblatt, sammt der wöchentlichen Beilage...

Man pränumeriert ausserhalb Post-Offen durch die Postämter; für Post-Offen in Expeditionsbüroaus den „Unsere Inserate“...

Notirungen der Pester Waaren- und Effekten-Börse. Table with columns for various goods and their prices.

Profite und Verluste. Table showing profit and loss for various companies and sectors.

Wiener Telegramm vom 20. Juli. Table with telegrams from Vienna.

Aufsatz der am 20. Juli. Table with news items from the 20th.

Kommunikationen. Table listing various communication services and routes.

Kommunikationen. Large table listing various communication services, routes, and schedules.

Das Kohlengebiet im Graner Komitate.

Das Kohlengebiet im Graner Komitate. Text describing the coal fields in the Graner Komitate region.

Interesse bei dem und der zu erbauenden Eisenbahn in gleicher Weise darauf hin.

Interesse bei dem und der zu erbauenden Eisenbahn in gleicher Weise darauf hin. Text discussing the interest in the railway project.

Börsen- und Handelsnachrichten.

Börsen- und Handelsnachrichten. Text providing news from the stock and commodity markets.

Geschäftsberichte.

Geschäftsberichte. Text containing various business reports and news items.

*) Obige Daten hat Herr D. zum größeren Theile vom Gürteliger Eduard B. 1870 erhalten.

Heute vor einem Jahre.

Paris, 20. Juli.

Heute vor einem Jahre! Wie tausendfältig wurden in Frankreich und Deutschland seit Ende voriger Woche diese Worte gesprochen...

Von jenem 18. Juli an bis tief in den Januar dieses Jahres hinein ist jeder Kalendertag schwarz gezeichnet worden...

Das eben ist's, was Hoffnung nicht zu haben kommen läßt, und wie man sich auch mit dem carpe diem! befreunden möchte...

An Stimmen, die solche unbehagliche Ungewißheit über das Schicksal der Völker Europas als wahrscheinliche Frucht des Krieges bezeichneten...

Paris, 20. Juli. Das Belgrader Amtsblatt „Srbatsko Novine“ zeigt an der Spitze seiner Nummer vom 15. d. an, daß die Wahlen zur Stupitschina auf den 6. (18.) August d. J. anberaumt wurden.

Paris, 19. Juli. Unlängst brachte die Prager „Politik“ einen Leitartikel über die ungarisch-französischen Beziehungen...

bereit, diesen Rath der belhämischen Verbündeten zu befolgen, wo ausgereicht, daß ihnen dies nicht abzulassen unmöglich gemacht wird...

Die Brovingalparlamentarier in Vellovare Komitat hat bereits im vollen Maße begonnen, und können vor die offizielle Publikation der Veramlen-Entscheidung...

München, 18. Juli. Die nicht bloß aus den Städten, sondern auch aus den kleinsten Dörfern einlaufenden Berichte über den Zustand der Bevölkerung...

Königsberg, 18. Juli. Die nicht bloß aus den Städten, sondern auch aus den kleinsten Dörfern einlaufenden Berichte über den Zustand der Bevölkerung...

zur Tagesgeschichte. Paris, 20. Juli. Brandstiftungen in kolossalem Maßstabe werden aus verschiedenen Theilen Frankreichs gemeldet...

Paris, 20. Juli. Die „Liberte“ will wissen, daß Rouher als Zeuge im Prozesse gegen Alfö vorgeladen werden soll...

Paris, 20. Juli. Die „Liberte“ will wissen, daß Rouher als Zeuge im Prozesse gegen Alfö vorgeladen werden soll...

Paris, 20. Juli. Die „Liberte“ will wissen, daß Rouher als Zeuge im Prozesse gegen Alfö vorgeladen werden soll...

Paris, 20. Juli. Die „Liberte“ will wissen, daß Rouher als Zeuge im Prozesse gegen Alfö vorgeladen werden soll...

Paris, 20. Juli. Die „Liberte“ will wissen, daß Rouher als Zeuge im Prozesse gegen Alfö vorgeladen werden soll...

Paris, 20. Juli. Die „Liberte“ will wissen, daß Rouher als Zeuge im Prozesse gegen Alfö vorgeladen werden soll...

Paris, 20. Juli. Die „Liberte“ will wissen, daß Rouher als Zeuge im Prozesse gegen Alfö vorgeladen werden soll...

Paris, 20. Juli. Die „Liberte“ will wissen, daß Rouher als Zeuge im Prozesse gegen Alfö vorgeladen werden soll...

Paris, 20. Juli. Die „Liberte“ will wissen, daß Rouher als Zeuge im Prozesse gegen Alfö vorgeladen werden soll...

Paris, 20. Juli. Die „Liberte“ will wissen, daß Rouher als Zeuge im Prozesse gegen Alfö vorgeladen werden soll...

Paris, 20. Juli. Die „Liberte“ will wissen, daß Rouher als Zeuge im Prozesse gegen Alfö vorgeladen werden soll...

Paris, 20. Juli. Die „Liberte“ will wissen, daß Rouher als Zeuge im Prozesse gegen Alfö vorgeladen werden soll...

Paris, 20. Juli. Die „Liberte“ will wissen, daß Rouher als Zeuge im Prozesse gegen Alfö vorgeladen werden soll...

Paris, 20. Juli. Die „Liberte“ will wissen, daß Rouher als Zeuge im Prozesse gegen Alfö vorgeladen werden soll...

Paris, 20. Juli. Die „Liberte“ will wissen, daß Rouher als Zeuge im Prozesse gegen Alfö vorgeladen werden soll...

Paris, 20. Juli. Die „Liberte“ will wissen, daß Rouher als Zeuge im Prozesse gegen Alfö vorgeladen werden soll...

Paris, 20. Juli. Die „Liberte“ will wissen, daß Rouher als Zeuge im Prozesse gegen Alfö vorgeladen werden soll...

Paris, 20. Juli. Die „Liberte“ will wissen, daß Rouher als Zeuge im Prozesse gegen Alfö vorgeladen werden soll...

Paris, 20. Juli. Die „Liberte“ will wissen, daß Rouher als Zeuge im Prozesse gegen Alfö vorgeladen werden soll...

Paris, 20. Juli. Die „Liberte“ will wissen, daß Rouher als Zeuge im Prozesse gegen Alfö vorgeladen werden soll...

Paris, 20. Juli. Die „Liberte“ will wissen, daß Rouher als Zeuge im Prozesse gegen Alfö vorgeladen werden soll...

Antwerpen, 20. Juli. Petroleum unverändert, 49 1/2, France per 100 Kilos. Paris, 19. Juli. Produktmarkt. Mehl per launen den Monat 75.—, per August 75.—, per vier letzte Monate 75.—...

Paris, 19. Juli. Produktmarkt. Mehl per launen den Monat 75.—, per August 75.—, per vier letzte Monate 75.—...

Paris, 19. Juli. Produktmarkt. Mehl per launen den Monat 75.—, per August 75.—, per vier letzte Monate 75.—...

Paris, 19. Juli. Produktmarkt. Mehl per launen den Monat 75.—, per August 75.—, per vier letzte Monate 75.—...

Paris, 19. Juli. Produktmarkt. Mehl per launen den Monat 75.—, per August 75.—, per vier letzte Monate 75.—...

Paris, 19. Juli. Produktmarkt. Mehl per launen den Monat 75.—, per August 75.—, per vier letzte Monate 75.—...

Paris, 19. Juli. Produktmarkt. Mehl per launen den Monat 75.—, per August 75.—, per vier letzte Monate 75.—...

Paris, 19. Juli. Produktmarkt. Mehl per launen den Monat 75.—, per August 75.—, per vier letzte Monate 75.—...

Paris, 19. Juli. Produktmarkt. Mehl per launen den Monat 75.—, per August 75.—, per vier letzte Monate 75.—...

Paris, 19. Juli. Produktmarkt. Mehl per launen den Monat 75.—, per August 75.—, per vier letzte Monate 75.—...

Paris, 19. Juli. Produktmarkt. Mehl per launen den Monat 75.—, per August 75.—, per vier letzte Monate 75.—...

Paris, 19. Juli. Produktmarkt. Mehl per launen den Monat 75.—, per August 75.—, per vier letzte Monate 75.—...

Paris, 19. Juli. Produktmarkt. Mehl per launen den Monat 75.—, per August 75.—, per vier letzte Monate 75.—...

Paris, 19. Juli. Produktmarkt. Mehl per launen den Monat 75.—, per August 75.—, per vier letzte Monate 75.—...

Paris, 19. Juli. Produktmarkt. Mehl per launen den Monat 75.—, per August 75.—, per vier letzte Monate 75.—...

Paris, 19. Juli. Produktmarkt. Mehl per launen den Monat 75.—, per August 75.—, per vier letzte Monate 75.—...

Seine Verleibungsjahre mit unerwartetem Ausgange. Das Stubenmädchen und die Küchenmagd des Baron...

Ein Angelegenheit verhafteter Arbeiter. Der Minister des Innern hat die Kaiserliche Stabsbehörde...

Ein Schulhaus mit bösem Geruch. Der Schulvorstand des Französischen Schulhauses hat den Magistrat...

Ein Statistikk der Wäbner Komitatz. Im Wäbner Komitatz sind 371,715 Individuen nach dem Stand...

Militäreinquartierung. Die „Lokal-Korrespondenz“ berichtet: Zur leichten Orientierung der Beurlaubten...

Engländerfall. Aus der Gemeinde Káson im Abwäbner Komitatz schreibt man dem „G.“: Die Bewohner von Káson...

Ein Dementi. Die in der Beilage zu Nr. 136 des „Engl. Klond“ vom 13. Juni l. J. gebrachte, dem „Süder Anzeiger“...

Ein Verbrechen. Ein Bauer aus Bäär nächst Mochach hat am Anfang dieser Woche sein Weib und vier Kinder...

Numismatischer Fund. Wie dem „M. Alam“ geschrieben wird, hat ein zwölffähriger Bauernknabe aus Gyrene...

Wiener Zeitung. Die Zusammenlegung des Centralkomitatz und die Bekämpfung der sonstigen Hauptfunktionäre...

Carl Rauffig. welcher, wie mir gestern mittheilen, am 17. d. in Leipzig gestorben, hatte die Absicht, zur Sehung eines rhenanischen Lebens die Wäbner von Nagay zu gebrauchen...

Die Wäbner. Die Wäbner der wilden Thiere war bisher in den Naturgeschichten aller Nationen ziemlich genau begrenzt...

Einmal der Wäbner. In einigen Zeitungen war erwähnt worden das Professor Hettner, der Direktor der Dresdener Antikensammlung...

Mubers Leichenbegängniß. Muber ist bekanntlich am 14. Mai, also während der Schreckenstheorie der Komune...

Zeitprogramm. Die durch die Wäbner bürgerl. Schützengesellschaft gelegentlich in der Oden am 19. August 1871...

1. Festtag. 18. August. Geburtstagsfest des Monarchen und Gründung des Festlichkeits. Da nach Lösung der üblichen 101 Freundschaften...

2. Festtag. 19. August. Fortsetzung des Festlichkeits von 6 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends, hierauf gemeinschaftlicher Abzug...

3. Festtag. 20. August. Landesherrliche des heiligen Stephan. Dasselbe wird in der Festung, Hauptparade, abgehalten und beginnt wegen des feierlichen Umzuges die Kirchen-Ceremonie...

4. Festtag. 21. August. Fortsetzung des Festlichkeits von 6 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends mit einhundert Unterbrechung zur Mittagszeit...

5. Festtag. 22. August. Fortsetzung des Festlichkeits von 6 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends mit einhundert Unterbrechung zur Mittagszeit...

6. Festtag. 23. August. An diesem feierlichen Festtage Schießen von 6 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags und von 1 Uhr bis präzis 6 Uhr Abends...

den; das Schießen von Hündchen und das Ausbreiten der Büchsen ist nur an dem hierzu bestimmten Plage gestattet...

Treffers-Prämien. Unter zwanzig Schüsse für die meisten Treffers-Prämien. 1. Jahn, — 2. Jahn, — 3. Jahn...

Die Einbringung von „Ehrengaben“ zu diesem Festlichkeits-Komitee. Während der Dauer des Festlichkeits wird die Unterbrechung der Ordnung und sonstiger Funktionen...

Pariser Geschehen. Man erinnert sich wohl noch des stupiden Aufses, den man gelegentlich der letzten Pariser Ausstellung auf Schritt und Tritt in den Straßen hörte...

In dieselbe Kategorie gehört auch die Herr Isaac Mattia, der ebenfalls nach der Ehre strebte, seine aggriffligen Handstücke zu vererben...

Ob Herr Dubarrat daselbst Schiffsalt hatte, ist nicht bekannt. Beflagter Herr ließ riesige Plakate drucken, auf die er zu seiner Empfehlung nichts hätte drucken lassen...

Wenn Paris die Komune als Regierungsform einführt, darf auch Dordives nicht zurückbleiben. Kennen Sie Dordives? Ohne Zweifel nicht...

Erster Tag. Die Aufwiegler verhindern den Lambour, den Beginn der Abstimmung anzugehen. Man verhindert die Wähler, in den Abstimmungslokal einzutreten...

Zweiter Tag. Die Kommunards verdrängen die Nacht im Wäbnerhause. Für das zum Trinken bestimmte Geld hat ihr Anführer, der Thierarzt Roger, auch Carlin Marchal genannt...

Dritter Tag. Die Wäbner sind weniger lustig. Die Lustig war mit Sinne in Dordives angekommen. Die rothe Fahne wird dem Waag übergeben...

Hatten die hohen Funktionen der Komune viel Würde und Ruhmheit, so hatten sie desto größeren Gelbman. Nicht alle waren Finanzminister, wie Bürger Darin...

In Folge der letzten Ereignisse sollte Galino (eine lebende Biere) in den Pariser Blättern, aller Hilfsmittel beraubt, bei zwei Gerichten in den Dient treten...

Drei Freunde traten jüngst in die Vorhalle des Gaitétheaters und wollten ihre Obererde abgeben. Die drei Palcosi zusammen fragte die Schließerin...

Mademoiselle D. wird um 10 Uhr Morgens durch die unpolitische Ankunft ihres Herrn und Gebieters überrollt. Sie hat nur noch Zeit, einen jungen Mann in ihr Antikzimmer zu sperren...

Ausländische Saatenlandsberichte. Paris, 8. Juli. Ueber den gegenwärtigen Stand der Saaten in Danziger Lande läßt sich nach aus besten Quellen...

Pariser Geschehen. Man erinnert sich wohl noch des stupiden Aufses, den man gelegentlich der letzten Pariser Ausstellung auf Schritt und Tritt in den Straßen hörte...

In dieselbe Kategorie gehört auch die Herr Isaac Mattia, der ebenfalls nach der Ehre strebte, seine aggriffligen Handstücke zu vererben...

Ob Herr Dubarrat daselbst Schiffsalt hatte, ist nicht bekannt. Beflagter Herr ließ riesige Plakate drucken, auf die er zu seiner Empfehlung nichts hätte drucken lassen...

Wenn Paris die Komune als Regierungsform einführt, darf auch Dordives nicht zurückbleiben. Kennen Sie Dordives? Ohne Zweifel nicht...

Erster Tag. Die Aufwiegler verhindern den Lambour, den Beginn der Abstimmung anzugehen. Man verhindert die Wähler, in den Abstimmungslokal einzutreten...

Zweiter Tag. Die Kommunards verdrängen die Nacht im Wäbnerhause. Für das zum Trinken bestimmte Geld hat ihr Anführer, der Thierarzt Roger, auch Carlin Marchal genannt...

Dritter Tag. Die Wäbner sind weniger lustig. Die Lustig war mit Sinne in Dordives angekommen. Die rothe Fahne wird dem Waag übergeben...

Hatten die hohen Funktionen der Komune viel Würde und Ruhmheit, so hatten sie desto größeren Gelbman. Nicht alle waren Finanzminister, wie Bürger Darin...

Der „Wäbner“ vom 15. d. M. bringt, antwortend auf meinen Artikel, die mit ganz neuen, sowie auf die Bemerkung...

Der „Wäbner“ vom 15. d. M. bringt, antwortend auf meinen Artikel, die mit ganz neuen, sowie auf die Bemerkung...

Der „Wäbner“ vom 15. d. M. bringt, antwortend auf meinen Artikel, die mit ganz neuen, sowie auf die Bemerkung...

Der „Wäbner“ vom 15. d. M. bringt, antwortend auf meinen Artikel, die mit ganz neuen, sowie auf die Bemerkung...

Der „Wäbner“ vom 15. d. M. bringt, antwortend auf meinen Artikel, die mit ganz neuen, sowie auf die Bemerkung...

Der „Wäbner“ vom 15. d. M. bringt, antwortend auf meinen Artikel, die mit ganz neuen, sowie auf die Bemerkung...

Der „Wäbner“ vom 15. d. M. bringt, antwortend auf meinen Artikel, die mit ganz neuen, sowie auf die Bemerkung...

Der „Wäbner“ vom 15. d. M. bringt, antwortend auf meinen Artikel, die mit ganz neuen, sowie auf die Bemerkung...

Der „Wäbner“ vom 15. d. M. bringt, antwortend auf meinen Artikel, die mit ganz neuen, sowie auf die Bemerkung...

Der „Wäbner“ vom 15. d. M. bringt, antwortend auf meinen Artikel, die mit ganz neuen, sowie auf die Bemerkung...

Der „Wäbner“ vom 15. d. M. bringt, antwortend auf meinen Artikel, die mit ganz neuen, sowie auf die Bemerkung...

Der „Wäbner“ vom 15. d. M. bringt, antwortend auf meinen Artikel, die mit ganz neuen, sowie auf die Bemerkung...

UNGARISCHER LLOYD.

Abendblatt.

Freitag, 21. Juli.

1871. Nr. 165.

(Die einzelne Nummer kostet 1 Kr. 4. H.)

21. Juli. Das ungarische Anlehen in außerordentlichem Grade. Seitdem bekannt wurde, daß ausländische, namentlich Berliner Konventionen den Finanzminister mit ihren Anträgen umschwärmen, beginnt man auch in Wien, den ungarischen Staatskredit aus lichterem Blicken zu betrachten und versteht die meisten Lehren, welche sämtliche Wiener Blätter wie auf ein Kommando dem ungarischen Finanzminister noch vor wenigen Tagen zu erschellen für gut fanden, als eine Wiener Bank das ungeheure Resultat erzielt, ein Anlehen von ganzen sechs Millionen mit dreifacher Ueberzeichnung unterzubringen. Wie uns mitgeteilt wird, bewerben sich um das Anlehen, in West: die ungarische Bodenkreditgesellschaft, in Wien: die österreichische Kreditanstalt im Vereine mit ihrem Vester Tochterinstitute, die Unionbank und die österr. Bodenkreditanstalt. Im Auslande haben sich mehrere Konventionen gebildet und sind nach getheilen Vorangehen noch weitere in der Bildung begriffen. Wahrscheinlich im Umhufe über diese Ungarn und seinen Staatskredit ebendie Thatfache, deren Möglichkeit man sich nicht träumen ließ, wird einem gestrigen Vester Telegramme der „Neuen Freien Presse“ über das ungarische Anlehen der Nachsatz beigefügt, daß der Finanzminister die Absicht hege, ausländischen Verwerbern den Vorschlag zu geben und, wenn möglich, West und Wien zu umgehen. Das sieht genau wie das Bochen des bösen Gewissens aus und wird wahrscheinlich nicht in seiner ganzen Ausdehnung richtig sein, wenigstens so weit nicht, als in der vielleicht möglichen Annahme fremder Offerte eine beabsichtigte Bevorrugung zu suchen wäre. Machen die Berliner oder Frankfurter bessere Bedingungen, als die österreichischen Konkurrenten, so ist es selbstverständlich, daß ihre Offerte Annahme finden werden; das ist eine reine Geschäftssache, welche mit Sympathien oder Antipathien, Vorzugung oder Vereingemommenheit ganz und gar nichts zu thun hat. — Die Telegramme des erwähnten Wiener Blattes enthalten noch folgenden Details: Das Anlehen wird 30 Millionen betragen und ein reines Staatsanlehen, d. h. durch kein wie immer geartetes Pfandobjekt bedeckt sein. Die Entscheidung dürfte am 27. oder 28. d. erfolgen. Fünf Millionen sind am 1. August, zehn nach Ratifikation durch den Reichstag und der Rest nach vor Ende dieses Jahres abzuführen. Diese Angaben werden uns zum größten Theile als zutreffend bestätigt.

Wie „P. N.“ aus verlässlicher Quelle erfährt, ist das St. Majestät vom Ministerrath unterbreitete Namensverzeichnis der städtischen Obergespanne vorgelesen mit der Genehmigung St. Majestät nach Wien zurückgelangt. Im Ganzen werden ungefähr zweihundertzwanzig städtische Obergespanne ernannt, und wird das Namensverzeichnis in zwei Serien fundgemacht werden.

In einem geharnischten Artikel greift heute „Welt Apollo“ den Präsidenten der österreichischen Delegation für dessen jüngste Rede an.

„Was es Ihnen lätzte“, meint „Welt Apollo“, „die Harmonie der Schlichtung durch das Verzeihen der österreichischen Werten zu erhalten, so war es geradezu unparthisch und unanständig, bei der Gelegenheit noch mit Deutschland und Rußland zu drohen. Wenn das so fortgeht, werde man ja bald gar nicht mehr in Oesterreich unternehmen dürfen, heute aus Furcht vor dem, morgen aus Furcht vor jenem Wahrheit“, fährt „Welt Apollo“ fort, „wenn die österreichischen Deutschen in ihrem Kampfe gegen den Föderalismus kein anderes Mittel mehr haben, als die Bemühung auf die gute oder schlechte Seite der deutschen Staatsmänner, da muß es um ihre Sache schon ganz verwickelt stehen.“ Wir verstehen, wenn die österreichischen Deutschen den Erfolg ihrer Stammesgenossen sich gehoben und gelobt sehen, aber wenn sie trotz dieser frischen Begeisterung nicht fähig sind, selbstständig etwas zu erkennen, da kommt sie auf die Intervention Bismarck's lange warten und die Geschehen können mit sich sehr zufrieden sein. Wir unterheiß glauben, daß Herr Bismarck es durchaus nicht über nehmen, wenn in Oesterreich auch einmal aus dem Föderalismus ein Versuch gemacht würde. Warum sollte er ein Experiment nicht wünschen, das Oesterreich schwächt, dessen Widerstandskraft verringert? oder glaubt man, der Herr Bismarck würde sich ein großes Haar darum wachsen lassen, wenn die österreichischen Staatsmänner zu arbeiten fingen — pour le roi de Prusse? Das preussische Preßbüreau sollte auch anfangs diesem Instinkte und veränderte mit voller Rechte den Ruf des Großen Hohenzollern. Als bald aber merkte man doch, es sei unparthisch, jetzt die deutschen „Präsidenten“ zu loben, die soeben erst so viele Zeichen ihrer Antipathie gegeben. Nimmeh sind diese Organe zwar etwas ganz gewöhnlich, doch ist die alte Liebe noch immer nicht ganz geschwunden, und von diesem Fürsten Bismarck, der nichts schändlicher wünscht, als die Einführung des Föderalismus in Oesterreich, erwartet Herr Schmerling, daß er im Interesse der

österreichischen Deutschen Oesterreich tödtlich verwunde und neuerdings den europäischen Frieden störe.

Taorm, hätte: „Anstalt“, sprechen wir gar nicht, daß diese fortschreitende Weiterentwicklung auf den Patriotismus der betreffenden Herren ein sehr eigenenthümliches Licht wirft. Wie immer aber man die Sache wende, man wird stets an ihr nur neue schmachvolle Seiten entdecken. Solche Erklärungen sind eine Schande für die Staatsmänner, von deren Lippen sie kommen, und eine Schande für den Staat, an dessen Ehre solche Männer stehen.“

Die cisleithanischen Landtage sollen, dem „Wiener Tageblatt“ zufolge, zwischen dem 20. und 28. August l. J. eröffnet und die Einberufungsschreiben am kommenden Sonntag publiziert werden. Der Zusammentritt des mährischen Landtages dürfte später erfolgen, da die Auflösung des jetzigen als definitiv beschloffen bezeichnet wird.

21. Juli. Bekanntlich ist das Gesetz über den Wirkungskreis der Militärgerichte in Ungarn noch nicht zu Stande gekommen. Wie nun dem „P. N.“ und dem „P. V.“ mitgeteilt wird, hat St. Majestät mit a. h. Entschliebung gestattet, daß — bis das erwähnte Gesetz geschaffen wird — die Jurisdiktion über Militärpersonen sowohl in bürgerlichen Rechtsangelegenheiten, als in Strafsachen im Sinne der mit dem ung. Justizministerien erzielten Vereinbarungen provisorisch geregelt werde, und hat St. Majestät unter Einem dem gemeinsamen Kriegsminister ermächtigt, zur Durchführung dieses Provisoriums zu schreiten.

Dieser a. h. Entschliebung entsprechend hat demnach 1. die Gerichtsbarkeit der Militärgerichte in bürgerlichen Rechtsangelegenheiten in und außer Strafsachen auch in den zur Krone Ungarns gehörigen Königreichen und Ländern — vorläufig mit Ausnahme der Militärgerichte — zu entfallen; 2. die Landesmilitärgerichte in Oen, Agram, Temesvár und Hermannstadt, sowie das Jnsolventhaus-Gericht in Temau haben ihre bezügliche Befugnisse einzustellen und die Landesmilitärgerichte mit einem zu bestimmenden Termine aufzulösen; 3. die bis zum 1. d. Gerichtsbarkeit der Landesmilitärgerichte in Agram und Temesvár unterworfenen Personen aus dem Militärbezirkgebiete haben in Folge der in der Militärgerichte bezüglich der Gerichtsbarkeit geltenden Territorialgrundsätze nach ihrem Wohnorte ent- oder den Grenzregimenten, Tiller Bataillonen oder Kommunitäten-Militärgerichten zu unterstehen. 4. In Strafsachen unterstehen von nun an den Civilgerichten alle pensionirten Militärpersonen, dann die Offiziere der Reserve oder außer Dienst, die früher mit Charakter ausgetreten, den Offizier- und Kavallerie-Militärpersonen, deren Wittwen, Kinder und Dienstleute. Die etwa abhängigen diese Personen betreffenden Unterordnungen sind an die Civilgerichte zu übergeben. 5. Die militärische Disziplinargesetzgebung und die militärgerichtliche Kompetenz wird bezüglich der von Offizieren des Ruhestandes, der Reserve und außer Dienst in ihrer Militär-Uniform verübten Militärverbrechen und Vergehen aufrecht erhalten.

Die Ausführung der obigen a. h. Entschliebung ist dem gemeinsamen Kriegsministerium und dem ungar. Justizministerium zugewiesen.

2. Wien, 20. Juli. Bekanntlich hat die Allianz der Arbeiter mit der deutschen Partei in hiesigen ministeriellen Kreisen eine förmliche Banque hervorgerufen. Man suchte die Verhandlungen zu paralytisiren und namentlich hat Handelsminister Dr. Schaffle Alles zur Erdbeute verurtheilt, um auf diese Verhandlungen einzuwirken.

Dieses Vorhaben mit den Arbeitern hat bisher nur den Erfolg gehabt, daß es wirklich eine Spaltung unter den Arbeitern hervorgerufen. Die große Majorität der Arbeiter sieht sich jedoch der deutschen Partei an, die ihnen eine Vertretung im Parlamente bietet und große Reformen verheißt. Der praktisch denkende Theil der Arbeiter wird bald ganz auf Seite der Liberalen stehen, gegenüber Hohenzollern, Schaffle und den Rotheln.

Die Majorität der hiesigen Arbeiter beginnt eben zu rechnen und sagt sich, daß das allgemeine Wahlrecht — an dessen Einführung man dort, wo schon die direkten Wahlen als ein zu großes Zugeländnis erscheinen würden, gewiß nie eingehen wird — den Arbeitern höchstens sechs Stimmen für Kreisparlamenten im Parlamente verschaffen würde, mögen die deutsche Partei ihnen gegenüber Aussicht auf Einführung der Arbeiterkammern zu und aus diesen dann die dreifache Zahl der Vertreter im Parlamente und obenreih die ungenügende freiehändige Entwicklung in Kirche und Schule garantiert. Unter solchen Verhältnissen läßt sich die Wahl der Arbeiter leicht vorausberechnen.

Politische Rundschau, 21. Juli. Die Orleans haben beschlossen, sich in Paris definitiv häuslich niederzulassen und dieser Umstand veranlaßt deren Partei, die bei Wille nicht so distret verfährt, als die Brabantenfamilie selbst, eine überaus große Thätigkeit zu entwickeln. Es soll Aussicht sein, daß die Majorität der neu gewählten Municipalräthe von Paris orleanisch gefimmt sein dürfte. Wie man der „Nordd. Allg. Ztg.“ hierüber meldet, sei es gar nicht unwahrscheinlich, daß den Republikalen die Republik aus den Händen entamotirt werde. Es heißt in dem Briefe:

Thiers, welcher jetzt offer unpäßig ist, soll selbst nicht ganz schuldig in diesem Sinne bearbeitet werden, und der General Chagnarnier, dem er neulich durch den General Leslo die Ernennung zum Gesandten der Ehrenlegion zulandte, soll diese Ehre nicht nur zurückgewiesen, sondern persönlich dem Chef der Exekutivgewalt eine Abschlupfa über dessen frühere Anhänglichkeit an die Orleans'sche Familie und die Annahme und Beibehaltung seiner jetzigen Würde gehalten haben.

Der „Bien public“ hat eilt: Herr Thiers hat ein intim e s Diner gegeben, an welchem unter anderen Personen die Herren Grévy, Favre, der Marschall Mac Mahon Theil nahmen. Eine große Anzahl Deputirte erschienen am Abend in den Salons, unter ihnen der General Faidherbe, mit welchem Herr Thiers eine längere Unterredung hatte.

Der „Times“ wird von ihrem Pariser Korrespondenten geschrieben:

In sämtlichen Blättern ist eine Nachricht veröffentlicht, die ich bis jetzt noch nirgends widerlegt gesehen, daß nämlich unter Gambetta's Aufsicht ein von M. Laurier redigirtes Blatt, die „Revue“ genannt, erscheinen wird, das der Befürwortung einer Politik der Rache gewidmet werden soll. In der gegenwärtigen Gemüthsverfassung der Franzosen würde eine solche Politik Erwiderung finden, und der Mann, der als deren thätiger Repräsentant in den Vordergrund treten würde, dürfte in dem Lande eine Popularität und einen Einfluß gewinnen, der ihn zu einem Herrn in der Sache jedweder Regierung machen würde, welche ihre internationalen Verpflichtungen zu erfüllen und ein besonnenes und friedliches Verhalten empfinden lacht. Unglücklicherweise fördern die Ereignisse das Wachstum dieses Radegefühls. Der ungewöhnliche Erfolg der französischen Anleihe, das militärische Schauspiel in den Longchamps waren beide Begebnisse, die dazu beitrugen, die nationale Eitelkeit zu entflammen, und die, anstatt von dem Haupte der Regierung in einem Geiste der Weisheit rüht und Zurückhaltung konzentriert zu werden, in einem Ton der Ueberhebung behandelt wurden, die eine Wirkung auf die Gemüther hervorbringen dürfte, die genau das Gegenteil von der gewünschten ist. Dann wieder treibt die Erwartung der französischen Bevölkerung die Bevölkerung natürlicher Weise zu feindseligen Handlungen. Da sich die Aussicht auf den Abmarsch der Truppen nähert, lösen sich die Fesseln, und das Gemüth eines Volkes, das die retirirenden Formen eines Feindes sieht, ist weniger vorichtig und bescheiden, als wenn derselbe Feind im Vorrücken begriffen ist. Der Augenblick ist erschienen, um ihren hinaufgeschraubten Gefühlen ohne Risiko auf Wiedererzettelung schließliche Luft zu machen. Andererseits wächst die Ueberzeugung der Offiziersarmee, und ihre Wirkung hat sich aus derselben Ursache möglicherweise verringert. Das Resultat dieses Umstandes in der Haltung beider Seiten war eine Reihe von Streitigkeiten mit einer täglich größer werdenden Erbitterung, die einen Zustand der Gefühle erzeugen wird, den ein öffentlicher Redner, unterstützt von einem populären Vorkämpfer, leicht in Flammen schüren konnte.“

Der „Soir“ schreibt:

Der Erzbischof von Tours ist zum Erzbischof von Paris ernannt worden. Der Kultusminister fuhr heute nach Tours, um dem Erwählten seine neue Ernennung anzuzeigen.

Grisibaldi hat die ihm angebotene Präsidentschaft des Kongresses für die Wiedergewinnung der Rechte Nizza's nicht angenommen; er ist verstimmt und für diesen Augenblick beschäftigt er sich mit seinem Plan für die Kolonisation der Insel Sardinien.

Wie die „Liberta“ mittheilt, hat der Papst ein Breve unterzeichnet, worin er, unter Berufung auf seine Unschuldbarkeit, die Kardinals für den Fall einer Erledigung des heiligen Stuhles von der Innehaltung der herkömmlichen Formen des Konklaue entbindet und die Bedingungen angibt, unter denen man in 24 Stunden den Papst erwählen konnte.

Diese Entschliebung soll im Vatikan einen sehr peinlichen Eindruck gemacht haben; Verlenen, welche dem Papste die größte Achtung schenken, bezweifeln, daß sie verpflichtet seien, sich Bestimmungen zu unterwerfen, welche die Befreiung der katholischen Kirche mißbilligen. — Dem Papste ist von seinen Jüngsten Ruhe empfohlen worden; die vielen, aus Anlaß seines Jubiläum's erhaltenen Audienzen hatten ihn an manchen Tagen völlig erschöpft. Sonntag empfing er eine Deputation von Curial-Beamten, die ihn durch ihr Erscheinen in diesen geräuschvollen Tagen trösten zu können hofften, und in der That nahm er sie sehr wohlwollend auf, wobei er viel über den Zwang der Verhältnisse sprach. „Sie drücken der unerschütterlichen Anhänglichkeit der Andern“, sagte er, das Siegel auf, ein großer Trost für mich, da ich immer nur Unangenehmes höre. Jene von betäubender Ereignissen sein und Viele bedauern muß, die sich von dem Strome mit fortziehen lassen in's Verderben. Dies würde ohne Gottes Hilfe keinmüßig machen, niederzulegen, denn da hilft es nicht, weniger, noch reicht es aus, Mann zu sein. Deßen ungeachtet bleibt Uns das Gottvertrauen, er wird zum Siege führen. Ich werde diesen Sieg vielleicht nicht sehen, denn mein Haupt ist ergraut, die Last der Jahre beschwert mich; doch die Kirche triumphiert noch stets, und wer immer wieder sie anstämpfte, hat sich an ihren Fesseln gelassen und geschickt, indem er die göttliche Verheißung sich erfüllen ließ: „Postea infans non precebalovant.“

Der Antrag des württembergischen Abgeordneten Kömer: die Pabstition des Unschuldbarkeitsdogmas durch den Bischof Hefele ohne vorherige staatliche Genehmigung der staatsrechtlichen Kommission zur Berichterstattung zu überweisen, ist von der württembergischen Kammer genehmigt worden und ist, wie die „Wer-Ztg.“ urtheilt, ein neuer Beleg dafür, daß nicht bloß in Preußen und von der preussischen Regierung, sondern auch in anderen Staaten Deutschlands die Vertretungen des Volkes gewillt sind, die ultramontane Revolutionsfrage vom staatsrechtlichen Standpunkte aus zu prüfen, zu beurtheilen und — zu befehlen.

Tageschronik.

[Personalmeldungen.] Der Landeskommandirende Baron Gablenz ist gestern Nachmittags, und der Ministerpräsident Graf Julius Andrássy und Finanzminister Karl Kerkapoly sind heute Früh von Wien zurückgekehrt. [Auszeichnungen.] St. Majestät hat mit a. h.

Carl Weiskirchen

Siebenbürger Bahn 170, Staatsbahn 413, Südbahn 277, Gomb. 179, Trambahn 244, Tramway-Gesellschaft 214.

Wien, 21. Juli. Die österreichische Nordwestbahn sieht nun bald ihrer gänzlichen Vollendung entgegen. Die letzte der Strecken, welche zur Verbindung mit Wien fehlen, nämlich die Strecke von Wien nach St. Pölten, ist bereits im Bau begriffen.

Wien, 21. Juli. Gestern wurde die erste Probe der neuen Eisenbahnlinie zwischen Wien und St. Pölten gemacht. Die Fahrt verlief sehr glücklich und die Geschwindigkeit betrug 40 Meilen per Stunde.

Wien, 21. Juli. Gestern wurde die erste Probe der neuen Eisenbahnlinie zwischen Wien und St. Pölten gemacht. Die Fahrt verlief sehr glücklich und die Geschwindigkeit betrug 40 Meilen per Stunde.

Wien, 21. Juli. Gestern wurde die erste Probe der neuen Eisenbahnlinie zwischen Wien und St. Pölten gemacht. Die Fahrt verlief sehr glücklich und die Geschwindigkeit betrug 40 Meilen per Stunde.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like 'Korn', 'Weizen', 'Roggen' with prices in various currencies.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like 'Korn', 'Weizen', 'Roggen' with prices in various currencies.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like 'Korn', 'Weizen', 'Roggen' with prices in various currencies.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like 'Korn', 'Weizen', 'Roggen' with prices in various currencies.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like 'Korn', 'Weizen', 'Roggen' with prices in various currencies.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like 'Korn', 'Weizen', 'Roggen' with prices in various currencies.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like 'Korn', 'Weizen', 'Roggen' with prices in various currencies.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like 'Korn', 'Weizen', 'Roggen' with prices in various currencies.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like 'Korn', 'Weizen', 'Roggen' with prices in various currencies.

Graz, 21. Juli. In der Umgebung richtete der Hagel Schlag immensen Schaden an Feldfrüchten und Obstbäumen an.

Wien, 21. Juli. Die Kaiserin traf gestern, der Kaiser und der Kronprinz treffen nächster Tage hier ein. Mittwochs Nachts wüthete in der Umgebung ein riesiger Sturm.

Berlin, 20. Juli. Das Projekt, die Nord- und Ostsee mittelst eines Kanals zu verbinden, wurde abermals in Erwägung gezogen.

Paris, 20. Juli. Zwischen Thiers, Gambetta und Favre fand eine abermalige Besprechung behufs der Reorganisation statt.

Paris, 21. Juli. Thiers verlangt im Ausschusse die Aufhebung der Nationalgarde bis zur Verabreichung der Militärrorganisation zu vertragen.

London, 20. Juli. Nächsten Sonntag wird anlässlich des Jahrestages der Reform-Demonstration im Jahre 1866 ein Meeting der Demokraten im Hyde Park stattfinden.

Belgrad, 21. Juli. Die Wahlen für die Stupschina finden am 18. August statt. In Schabaz wird eine Kreditbank gegründet.

Wien, 21. Juli. 10 U. 5 M. Eröffnung Kreditaktien 284.6, Napoleond'or 9.81, Lombarden 179.30, Anglo-Austrian 251.70, Feil.

Wien, 21. Juli. 10 U. 45 M. L. Börse. Kreditaktien 284.70, Napoleond'or 9.81, Staatsbahn 422, Lombarden 179.20, Anglo-Austrian 252.5, Franco-Austrian 120.10, 1864er Lose 101.50, 1864er Lose 129, Tramway 214, Gültig.

Wien, 21. Juli. Gestern wurde die erste Probe der neuen Eisenbahnlinie zwischen Wien und St. Pölten gemacht. Die Fahrt verlief sehr glücklich und die Geschwindigkeit betrug 40 Meilen per Stunde.

Wien, 21. Juli. Gestern wurde die erste Probe der neuen Eisenbahnlinie zwischen Wien und St. Pölten gemacht. Die Fahrt verlief sehr glücklich und die Geschwindigkeit betrug 40 Meilen per Stunde.

Wien, 21. Juli. Gestern wurde die erste Probe der neuen Eisenbahnlinie zwischen Wien und St. Pölten gemacht. Die Fahrt verlief sehr glücklich und die Geschwindigkeit betrug 40 Meilen per Stunde.

Wien, 21. Juli. Gestern wurde die erste Probe der neuen Eisenbahnlinie zwischen Wien und St. Pölten gemacht. Die Fahrt verlief sehr glücklich und die Geschwindigkeit betrug 40 Meilen per Stunde.

Wien, 21. Juli. Gestern wurde die erste Probe der neuen Eisenbahnlinie zwischen Wien und St. Pölten gemacht. Die Fahrt verlief sehr glücklich und die Geschwindigkeit betrug 40 Meilen per Stunde.

Wien, 21. Juli. Gestern wurde die erste Probe der neuen Eisenbahnlinie zwischen Wien und St. Pölten gemacht. Die Fahrt verlief sehr glücklich und die Geschwindigkeit betrug 40 Meilen per Stunde.

Wien, 21. Juli. Gestern wurde die erste Probe der neuen Eisenbahnlinie zwischen Wien und St. Pölten gemacht. Die Fahrt verlief sehr glücklich und die Geschwindigkeit betrug 40 Meilen per Stunde.

Wien, 21. Juli. Gestern wurde die erste Probe der neuen Eisenbahnlinie zwischen Wien und St. Pölten gemacht. Die Fahrt verlief sehr glücklich und die Geschwindigkeit betrug 40 Meilen per Stunde.

Wien, 21. Juli. Gestern wurde die erste Probe der neuen Eisenbahnlinie zwischen Wien und St. Pölten gemacht. Die Fahrt verlief sehr glücklich und die Geschwindigkeit betrug 40 Meilen per Stunde.

Wien, 21. Juli. Gestern wurde die erste Probe der neuen Eisenbahnlinie zwischen Wien und St. Pölten gemacht. Die Fahrt verlief sehr glücklich und die Geschwindigkeit betrug 40 Meilen per Stunde.

Wien, 21. Juli. Gestern wurde die erste Probe der neuen Eisenbahnlinie zwischen Wien und St. Pölten gemacht. Die Fahrt verlief sehr glücklich und die Geschwindigkeit betrug 40 Meilen per Stunde.

Wien, 21. Juli. Gestern wurde die erste Probe der neuen Eisenbahnlinie zwischen Wien und St. Pölten gemacht. Die Fahrt verlief sehr glücklich und die Geschwindigkeit betrug 40 Meilen per Stunde.

Wien, 21. Juli. Gestern wurde die erste Probe der neuen Eisenbahnlinie zwischen Wien und St. Pölten gemacht. Die Fahrt verlief sehr glücklich und die Geschwindigkeit betrug 40 Meilen per Stunde.

Wien, 21. Juli. Gestern wurde die erste Probe der neuen Eisenbahnlinie zwischen Wien und St. Pölten gemacht. Die Fahrt verlief sehr glücklich und die Geschwindigkeit betrug 40 Meilen per Stunde.

Wien, 21. Juli. Gestern wurde die erste Probe der neuen Eisenbahnlinie zwischen Wien und St. Pölten gemacht. Die Fahrt verlief sehr glücklich und die Geschwindigkeit betrug 40 Meilen per Stunde.

Wien, 21. Juli. Gestern wurde die erste Probe der neuen Eisenbahnlinie zwischen Wien und St. Pölten gemacht. Die Fahrt verlief sehr glücklich und die Geschwindigkeit betrug 40 Meilen per Stunde.

Wien, 21. Juli. Gestern wurde die erste Probe der neuen Eisenbahnlinie zwischen Wien und St. Pölten gemacht. Die Fahrt verlief sehr glücklich und die Geschwindigkeit betrug 40 Meilen per Stunde.

Wien, 21. Juli. Gestern wurde die erste Probe der neuen Eisenbahnlinie zwischen Wien und St. Pölten gemacht. Die Fahrt verlief sehr glücklich und die Geschwindigkeit betrug 40 Meilen per Stunde.

Wien, 21. Juli. Gestern wurde die erste Probe der neuen Eisenbahnlinie zwischen Wien und St. Pölten gemacht. Die Fahrt verlief sehr glücklich und die Geschwindigkeit betrug 40 Meilen per Stunde.

Wien, 21. Juli. Gestern wurde die erste Probe der neuen Eisenbahnlinie zwischen Wien und St. Pölten gemacht. Die Fahrt verlief sehr glücklich und die Geschwindigkeit betrug 40 Meilen per Stunde.

Wien, 21. Juli. Gestern wurde die erste Probe der neuen Eisenbahnlinie zwischen Wien und St. Pölten gemacht. Die Fahrt verlief sehr glücklich und die Geschwindigkeit betrug 40 Meilen per Stunde.

Wien, 21. Juli. Gestern wurde die erste Probe der neuen Eisenbahnlinie zwischen Wien und St. Pölten gemacht. Die Fahrt verlief sehr glücklich und die Geschwindigkeit betrug 40 Meilen per Stunde.

Wien, 21. Juli. Gestern wurde die erste Probe der neuen Eisenbahnlinie zwischen Wien und St. Pölten gemacht. Die Fahrt verlief sehr glücklich und die Geschwindigkeit betrug 40 Meilen per Stunde.

Wien, 21. Juli. Gestern wurde die erste Probe der neuen Eisenbahnlinie zwischen Wien und St. Pölten gemacht. Die Fahrt verlief sehr glücklich und die Geschwindigkeit betrug 40 Meilen per Stunde.

Wien, 21. Juli. Gestern wurde die erste Probe der neuen Eisenbahnlinie zwischen Wien und St. Pölten gemacht. Die Fahrt verlief sehr glücklich und die Geschwindigkeit betrug 40 Meilen per Stunde.

Wien, 21. Juli. Gestern wurde die erste Probe der neuen Eisenbahnlinie zwischen Wien und St. Pölten gemacht. Die Fahrt verlief sehr glücklich und die Geschwindigkeit betrug 40 Meilen per Stunde.

Wien, 21. Juli. Gestern wurde die erste Probe der neuen Eisenbahnlinie zwischen Wien und St. Pölten gemacht. Die Fahrt verlief sehr glücklich und die Geschwindigkeit betrug 40 Meilen per Stunde.

zweifelhafte Geschöpf, das in ganz Ven-Dollas athmete. „Guten Morgen Euch allen!“ sagte sie, den im Zimmer Versammelten froh zuzusehen. „Ich bitte Jeden um Verzeihung, daß ich so spät gekommen; aber es war wirklich nicht meine Schuld. Ich konnte nichts dafür, es ging mir heute Alles verkehrt. Ich hoffe, das ist kein böses Zeichen.“

Wien, 21. Juli. Gestern wurde die erste Probe der neuen Eisenbahnlinie zwischen Wien und St. Pölten gemacht. Die Fahrt verlief sehr glücklich und die Geschwindigkeit betrug 40 Meilen per Stunde.

